



Oberbürgermeister Thomas Geisel

Rede anlässlich des Empfangs zum Reading-Weekend,
gehalten am 6. Oktober 2017 im Jan-Wellem-Saal des Rathauses

- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

[Anrede]

Herzlich willkommen im Düsseldorfer Rathaus.

Ich freue mich sehr, Sie am heutigen Nachmittag hier im Jan-Wellem-Saal, dem wichtigsten Repräsentationsraum des Rathauses, als Oberbürgermeister der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf zu begrüßen.

Im Juli hatte ich das große Vergnügen, Reading zu besuchen und das Rathaus, die Stadt und viele Menschen dort näher kennenzulernen. Wir haben das 70-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Reading und Düsseldorf gefeiert.

Heute nun freue ich mich, Sie zu einem Gegenbesuch in Düsseldorf zu begrüßen. Gemeinsam wollen wir ein Wochenende verbringen, das ebenfalls ganz im Zeichen unserer Freundschaft steht. Herzlich willkommen zum Reading-Weekend in Düsseldorf!

Schon letzte Woche haben wir die Feierlichkeiten mit einem Freizeitvergnügen eingeläutet, das Düsseldorfer und Briten verbindet:

Beim letzten Renntag des Turf-Jahres in Düsseldorf auf der Galopprennbahn wurden beide Nationalhymnen gespielt.

Zudem wurde ein Jubiläumsrennen „70 Jahre Städtefreundschaft Düsseldorf - Reading“ ausgetragen.

Wie tief und innig die Verbundenheit zwischen Düsseldorf und Reading ist, verdeutlicht ein Portrait der ehemaligen Bürgermeisterin von Reading Phoebe Cusden, das gleich im Nebenraum des Jan-Wellem-Saals zu sehen ist.

Phoebe Cusden war die Wegbereiterin der Städtefreundschaft zwischen Reading und Düsseldorf.

Phoebe Cusden besuchte nach dem Ende des 2. Weltkrieges Düsseldorf und sah Zerstörung, Elend und Leid, die dieser schreckliche Krieg in der Stadt und bei den Menschen hinterlassen hatte. Besonders berührte sie das Schicksal der Kinder. In einer wunderbaren Geste reichte Phoebe Cusden den Feinden von einst die Hand. Sie sorgte für humanitäre Hilfe und vermittelte Aufenthalte von Düsseldorfer Kindern und Jugendlichen in Reading.

Phoebe Cusdens Engagement und Weitsicht ist es zu verdanken, dass der Bildungs- und Jugendaustausch bis heute einen Schwerpunkt der bilateralen Kontakte bildet.

Welch wunderbare Früchte diese Verbindungen tragen, davon werden wir uns heute Abend im Jungen Schauspielhaus überzeugen können: Schülerinnen und Schüler aus Reading und aus Düsseldorf gestalten gemeinsam Szenen von Shakespeare, Brecht und Goethe, und sie stellen sich und ihr Publikum vor die Frage: How do we want to live? Ich bin schon sehr gespannt darauf.

Phoebe Cusdens humanitäres Engagement bildete den Beginn der heutigen Freundschaft. 1988 mündete ihr Engagement in einer offiziellen Städtepartnerschaft.

Generationen von Bürgerinnen und Bürgern beider Städte füllen diese Freundschaft seither mit Leben. Vereine, Organisationen, Schulen, Verwaltung, Chöre und viele andere Beteiligte sorgen für einen Austausch auf gesellschaftlicher, kultureller, sportlicher und vor allem zwischenmenschlicher Ebene, der Vertrauen wachsen und Freundschaften entstehen ließ.

Heute Abend wird Theater gespielt. Morgen findet im Hofgarten, dem zentralen und geschichtsträchtigen Park mitten in der Düsseldorfer Innenstadt ein Park Run für die Freundschaft statt. Es gibt zudem Musik, Filme, einen Gottesdienst, Kulinarisches und vieles mehr zu erleben beim Reading-Weekend.

Wir feiern an diesem Wochenende das Fest einer Freundschaft, die mit Brief und Siegel zwischen den Offiziellen vereinbart und vor allem mit Herz und Leidenschaft von den Menschen gelebt wird.

Europa befindet sich im Aufbruch. Die Mehrheit der britischen Bevölkerung hat beim Votum zum Brexit für den Austritt aus der Europäischen Union gestimmt. Diese Entscheidung betrübt viele Menschen in Deutschland, in Düsseldorf und auch mich persönlich sehr.

Denn die deutsch-britische Freundschaft liegt uns sehr am Herzen. Besonders eindrucksvoll wurde dies im letzten Jahr sichtbar als in Düsseldorf das 70-jährige Bestehen des Landes Nordrhein-Westfalen und der 70. Geburtstag Düsseldorfs als Landeshauptstadt gefeiert wurden. Die 1946 getroffene britische Entscheidung „Its capitol will be Düsseldorf“ war von wegweisender Bedeutung für die weitere Entwicklung Düsseldorfs. Sie war zudem ein Meilenstein in den Beziehungen.

Der britische Prinz William hatte Düsseldorf aus diesem Anlass die Ehre seines Besuchs erwiesen und in einem bewegenden Grußwort ein klares Bekenntnis zur deutsch-britischen Freundschaft abgegeben.

Dass sich beim Brexit-Votum gerade in Reading die Mehrheit für den Verbleib in der EU aussprach, stimmt mich froh.

Vielleicht lag einer der Beweggründe für dieses Ja! zu Europa in der Freundschaft zwischen unseren Städten.

Auf jeden Fall spornt es an, in dem Miteinander, das wir uns in 70 Jahren gemeinsam aufgebaut haben, nicht nachzulassen, sondern weiter daran zu arbeiten.

Deshalb freue ich mich sehr über Ihren Besuch in Düsseldorf, um die Freundschaft zwischen Düsseldorf und Reading mit einem fröhlichen Reading-Weekend zu feiern.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Aufenthalt in Düsseldorf.